Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 17

Artikel: Republik Spanien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752852

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

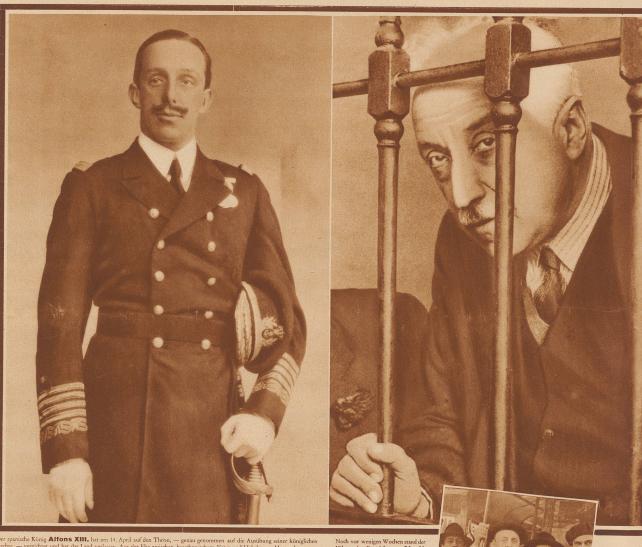
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

REPUBLIK SPANIEN

Spanien hat eine — von winzigen Ausnahmen abgesehen — unblutige, eine fröhliche Revolution erlebt. Auf parlamentarischer Grundlage, unmittelbar herbeigeführt durch die überwältigend republikanisch ausgefallenen Wahlen, ist am 14. April der Wechsel in der Regierungsform, das Herübergleiten aus der Monarchie in die Republik erfolgt. Noch lebt ganz Spanien im Freudentaumel, in Begeisterung und Verbrüderung, — eine langsame und schwere Entwicklung aber kann diesem Volke, das jahrhundertelang keine Selbstbestimmung kannte, wohl kaum erspart bleiben.



Der spanische König Alfons XIII. hat am 14. April auf den Thron, — genau genommen auf die Ausübung seiner königliche Rechte, — verzichtet und hat das Land verlassen. Aus der Ehe zwischen bourbonischem Vater und Habsburger Mutter hervorg gangen, verkörpert sich in ihm noch einmal, zum leitzenmal, der Typus jener Dynastie, die fast ein Jahraussend laug mit ihret Machtwillen über Europa geboten hat: die berühnte Habsburger Unterlippe, die wir aus dem Tizian-Bild von Karl V. kennen der brutale Unterkiefer in dem sonst schmielne, solwählichen Gesicht, pröten seine Züre



Der Philosoph als Politiker.

José Ortega y Gasset,
einer der besten Köpfe Spaniens,
der auch bei uns durch sein Buch.
- Die. Aufgabe unserer Zeits bekannt geworden ist, wurde zum
Zivilgouverneur von Madrid gewählt



Bild im Kreis: Die Exkönigin von Spanien mit ihren Kindern wurde in Paris kakvoll aufgenommen: witnend eine riesige Menschenmenge still vor dem Bahnhof am Qual d'Oraşy wartete, nahmen der Polizeipräident Chiappe und der spanische Bosschafter in Paris, Quinones de León, die Weinende in Empfang







Aspublikaner Prieto

Ishekane so viele seiner

Sankalagenossen, in Pasa

In Verbanungs. Schon in

den ersten Stunden nach dem

Umsturg, wurden er um Franzuminister des neuen Staat
nanzuminister leis alles stehen und

liegen, sprang, von jubelnden

Freunden michter

Freunden michter

Freunden michter

Grossy und a. nach

danzum Bahnhof

Grossy und a. nach

Ause der von der her verteilt der verte